

Kultur Dreiländereck

Badische Zeitung vom Montag, 28. Februar 2005

Tief beeindruckende Klangwelten ☆

STRING TIME II: Boris Björn Bagger und Detlef Tewes - Virtuosen an Gitarre und Mandoline

Ein faszinierend virtuoses Konzert war am Samstagabend im Rahmen des Weiler Festivals "String Time" zu hören: Mit Boris Björn Bagger (Gitarre) und Detlef Tewes (Mandoline) waren zwei herausragende Solisten ihres Fachs zu Gast, die einen musikalischen Bogen von der Romantik bis zu zeitgenössischen Kompositionen schlugen. Bedauerlicherweise blieben viele Stühle im Konzertsaal des Alten Rathauses leer, zu speziell und ungewöhnlich war die Kombination von Gitarre und Mandoline vielleicht.

Doch schon bei den ersten romantischen, teils geradezu volkstümlichen Kompositionen von Niccolò Paganini zeigte sich, dass hier zwei Meister ihres Fachs am Werk waren, die ihren Instrumenten ungeahnte Klangwelten entlockten. Natürlich sind beide Musiker ausgewiesene Köpfe. Boris Björn Bagger lehrt an der Musikhochschule in Karlsruhe und arbeitete mit namhaften Orchestern und Solisten, Detlef Tewes gilt gar als einer der größten lebenden Mandolinen-Virtuosen. Weshalb, das war deutlich zu hören: Meisterhaft und klar, mit einer Fingerfertigkeit, die ihresgleichen sucht, dabei immer leicht und heiter spielte er sein Instrument und fand in Bagger ein ebenbürtiges Gegenüber.

Die beiden boten ein souveränes und geschliffenes Zusammenspiel und interpretierten etwa Astor Piazzollas "Café 1930" und "Bodell 1900" in sehr lyrischer und sinnlicher Weise. Es war tief beeindruckend, welche klanglichen Möglichkeiten Bagger der Gitarre und Tewes der Mandoline entlockte, was auch bei Werken moderner estnischer Komponisten zum Tragen kam, die Tewes und Bagger ihre Werke widmeten wie Urmas Sisak, oder speziell für sie geschrieben haben wie Valdo Preema.

Bei dem "Capriccio Spagnuolo op. 276" von Carlo Munier setzten Bagger und Tewes einen Höhepunkt an Virtuosität und Raffinesse. Mit dem "Czardas", den Vittorio Monti im Original nicht für Geige, sondern für Mandoline komponiert hat, schloss das Duo sein Programm ab, nicht ohne dem begeisterten Publikum zwei Zugaben zu geben.